

Praxisbeispiel Qualitätsmerkmal »Gestaltung der Zeitstruktur«

Rhythmisierung an der
Kurfürst-Moritz-Schule in Boxdorf



**PRAXISPOOL
GANZTAGSANGEBOTE**

Impulse und Anregungen zur Umsetzung
des Qualitätsrahmens Ganztagsangebote

»Nütze die Zeit – nutze deine Möglichkeiten« (Leitbild)

Wie Unterricht und Ganztagsangebote im Blockmodell miteinander verschmelzen

ÜBERBLICK

Schule:

Kurfürst-Moritz-Schule
Oberschule der Gemeinde Moritzburg

Schulträger:

Gemeinde Moritzburg

Schulleitung:

Herr Heiko Vogel
Frau Luise Dienemann (StV)

Ansprechpartnerin und didaktische Leitung:

Frau Beatrice Kuntzsch

Ganztagsschulform:

teilweise gebunden

Schülerzahl:

488 Schüler/-innen (dreizügig)

Personal:

- 38 Lehrkräfte
- 1 Praxisberaterin (Berufs- und Studienorientierung)
- 1 Inklusionsassistent
- 1 Schulsozialarbeiter

GTA-Spezifik:

musisches Profil

Referenzen:

- 2014 Sächsischer Schulpreis
- 2015 Europäischer Schulmusik-Preis
- 2017/18 Auszeichnung als Sportfreundliche Schule
- 2019 Deutscher Schulpreis
- 2020 Sächsischer Schulpreis

KONTAKT

Anschrift:

Schulstraße 27
01468 Moritzburg OT Boxdorf

Telefon: 0351 8388906

E-Mail: post@kf-moritz-schule.de

Homepage:

www.kf-moritz-schule.de/kms/



Film Still aus dem Video der Bandklasse

»Von Klasse 5 bis 8 besuchen alle Schülerinnen und Schüler unser gebundenes Ganztagsangebot, in Klasse 9 und 10 kann eine Teilnahme gewählt werden. Diese recht formale Feststellung spielt im täglichen Schulleben kaum eine Rolle, denn die Angebote sind so integriert, dass sie einfach dazu gehören«, heißt es auf der Website der Kurfürst-Moritz-Schule.

Die Trennung zwischen Ganztagsangebot und Unterricht verschwimmt. Beides ist so sehr miteinander verzahnt, dass nach Erfahrung des Schulleiters Heiko Vogel sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch den Lehrerinnen und Lehrern eine Unterscheidung schwerfällt. So bemerken die Schülerinnen und Schüler irgendwann in der siebten Klasse, »dass sie da nie eine Note bekommen haben«, führt Heiko Vogel unterstreichend aus.

Dass Unterricht und Ganztagsangebote verschmelzen, spiegelt die Zeitstruktur des Wochenplans wider. Täglich können Schülerinnen und Schüler, die aufgrund der Schulbuszeiten besonders früh an der Schule eintreffen, ab 07:00 Uhr das Angebot der Morgenbetreuung nutzen. Wer vor dem Unterricht Bewegung braucht, kann sich alternativ bei »Sport und Spiel« frei in der Turnhalle in Schwung bringen. Dieser offene Beginn findet betreut, aber un gelenkt statt, da die Schülerinnen und Schüler – wie die Erfahrung zeigt – bevorzugt zunächst unter sich sein wollen. Während im ersten Block (07:40–09:05 Uhr) stets Unterricht stattfindet, variiert dies im zweiten und dritten Block je nach Wochentag. Für das GTA am Montagvormittag wählen die Klassen 5 und 6 zwischen Ballsport und Tanz, Mittwochvormittag finden die sog. Bandklassen inklusive dem Instrumentalgruppenunterricht ihren Platz. Nach dem Mittagessen und der Möglichkeit, sich bei Pausenspielen zu reaktivieren, steht im vierten Block täglich ein anderes Angebot für alle Klassenstufen zur Verfügung. So wählen die Schülerinnen und Schüler je nach Interesse und Empfehlung innerhalb der freien Lernzeit von 13:00 bis 15:00 Uhr ihre individuellen Schwerpunkte des Förderns aus. Neben der Vertiefung der Prüfungsfächer bietet die Lernzeit Raum zur Vorbereitung von Referaten, Erledigung von Hausaufgaben und zum Nachholen verpasster Unterrichtsinhalte. Alternativ oder im Anschluss besuchen die Schülerinnen und Schüler gern die Tanzstunde, Englisch und andere wechselnde GTAs. Wer 14:30 Uhr nicht den Bus nach Hause nehmen möchte, kann den Nachmittag im Band-Probenraum oder nach Absprache im Schulklub ausklingen lassen.

Obwohl lediglich die Teilnahme in der Bandklasse sowie im Ballsport-/Tanzangebot (für Klassenstufe 5 und 6) verpflichtend ist, passiert es selten, dass Schülerinnen und Schüler eher gehen. Besonders die Tanzstunde und die offenen Bandproben werden auch durch die höheren Klassenstufen sehr gut genutzt, da sie das musische Profil der Schule unterstützen.

Zum Gelingen dieser rhythmisierten Schulwoche trägt das 2004 eingeführte Blockmodell mit 85-minütigen Einheiten bei. Auf diese Weise bleibt trotz des durch viele Fahrschülerinnen und -schüler zeitlich begrenzten Schultags genügend Raum für Erholung und dennoch lassen sich sämtliche Lehr- und Lernangebote gemäß dem Lehrplan ganztätig gedacht unterbringen. Weshalb eine veränderte Zeitstruktur der Verschmelzung von Schul- und Ganztagskonzept zuträglich ist, lässt sich am Mittwoch beispielhaft erkennen.

Nach dem üblichen offenen Beginn am Morgen und einem ersten Unterrichtsblock liegt hier die Zeit der Bandklassen. Die erfahrenen Sechstklässlerinnen und Sechstklässler beginnen im zwei-

ten Block und organisieren vor ihrer Probe den Aufbau von Notenständern und die Vorbereitung der Instrumente. Im dritten Block dürfen die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler von der vorbereiteten Umgebung profitieren, üben jedoch während des Abbaus ebenfalls den Umgang mit dem notwendigen Equipment. Die dazwischenliegende Probezeit ist nicht nur im musikalischen Sinn rhythmisiert, sondern zeichnet sich durch eine methodisch sinnvoll gestaltete Struktur aus. Während sich jeweils die größere Hälfte des Jahrgangs im großen Musikzimmer versammelt, um durch Heiko Vogel geleitet als mehrfach besetzte Band zu proben, treffen sich die einzelnen kleinen Instrumentalgruppen mit den Musiklehrerinnen und Musiklehrern (extern wie intern) in separaten Räumen. Routiniert wechseln die Schülerinnen und Schüler in diesen Sozialformen hin und her, sodass die Lernzeit effizient genutzt werden kann, um am jeweiligen Instrument zu üben sowie das gemeinsame Musizieren zu trainieren.

Die didaktische Leiterin Beatrice Kuntzsch resümiert dazu: »Aus meiner Sicht als Lehrerin kann ich es mir nicht mehr vorstellen mit 45 Minuten zu arbeiten [...] Es sind einfach größere Einheiten möglich, wo man etwas erschaffen kann. Man muss natürlich den Unterricht darauf abstimmen.«

Wie innerhalb eines Blockes diese Abstimmung erfolgt, bleibt den Lehrenden an der Kurfürst-Moritz-Schule selbst überlassen. Anregungen erhalten sie durch Materialien und interne Weiterbildungen seitens der erweiterten Schulleitung. Unterstützend für eine rhythmisierte Ausgestaltung wirken zudem bauliche Hilfen, wie Tische zum selbstorganisierten Lernen im Schulhaus und Sitzkissen, die gern zum Lesen längerer Texte, beispielsweise im Rahmen des Deutschunterrichts, genutzt werden.

Motivation und pädagogische Absicht

Die Auflösung des 45-Minuten-Taktes ist ursprünglich »aus der Not heraus« entstanden. Da der Schultag vorn und hinten durch die Fahrzeiten der Schulbusse begrenzt war, blieb zu wenig Zeit für Pausen. Als Kompromiss wurde die Idee von 85-Minuten-Blöcken entwickelt und mit Sondergenehmigung seitens des einstigen Schulamtes (heute: Landesamt für Schule und Bildung) getestet. Im Rahmen des Schulversuchs »Gemeinschaftsschule« wurde der sich bewährende 85-Minuten-Block ins Schulkonzept eingearbeitet sowie mit dem Schuljahr 2006/07 in das GTA-Konzept aufgenommen und begründet. Durch die somit verkürzte Präsenzzeit in der Schule wird der Schülertransport in die umliegenden Dörfer gemäß dem Fahrplan gewährleistet. Nach individuellem Rhythmus nutzen die Schülerinnen und Schüler die verbleibenden 5-Minuten-Abschnitte aufsummiert als E-Learning-Zeit. Mit Hilfe der freien Lernplattform SBS-Moodle und einer E-Learning-App reicht die ganztägige Schule über ihr Gebäude in Boxdorf hinaus an den heimischen Schreibtisch bzw. dorthin, wo Schülerinnen und Schüler ihrem Bedürfnis entsprechend am besten lernen können. Auch die Eltern können das E-Learning-Angebot für ihre Kinder durch einen separaten Zugang einsehen. Obwohl mittlerweile, nach 15-jähriger Verhandlung mit den Verkehrsbetrieben, die festgesetzten Schulbuszeiten im Sinne der Schule angepasst wurden, entschloss sich das Lehrerkollegium 2019 noch einmal ganz bewusst für dieses innovative Blockmodell. Nach dem Motto »Schule ganztägig denken« wird es weiterhin konzeptionell untersetzt und ausdifferenziert. Über eine Verlängerung der E-Learning-Zeit zugunsten einer ausgedehnteren Mittagspause wird diskutiert.

Erfolgsfaktoren und Herausforderungen

- **»am selben Strang ziehen«** (Kuntzsch): Die Visionen und Impulse seitens der Schulleitung treffen im Lehrerkollegium auf große Offenheit und Aufgeschlossenheit. Alle haben die Möglichkeit, sich in die Schulentwicklung mit einzubringen.
- **Mut, innovative Ideen**, wie 85 Min.-Blöcke und E-Learning umzusetzen.
- **Kommunikation des Konzepts und Einbeziehung der Eltern:** »Wenn Eltern in Schule mitmachen können, dann ist das ein Gewinn, denn sie reden ziemlich gut von Schule und wissen, was dort passiert.« (Vogel)
- Das **Warten** auf den bereits fertig geplanten Anbau des Schulgebäudes erschwert die Organisation der Pausen, besonders bezüglich der Platzkapazität und des Zeitmanagements in der Mittagspause.

Fazit

Abschließend gibt Beatrice Kuntzsch zu bedenken: »Es ist nicht fertig, es ist ständig im Fluss.« So bedarf es einer stetigen Beobachtung, Weiterentwicklung und ggf. Anpassung.

HISTORIE UND ENTWICKLUNG

2004

Einführung der 85-Minuten-Blöcke als Kompromiss, anschließende Begründung im Schulprogramm »Gemeinschaftsschule«

2006/07

Aufnahme der 85-Minuten-Blöcke in das GTA-Konzept

2019

bewusste Entscheidung, trotz veränderter Busfahrzeiten bei den 85-Minuten-Blöcken zu bleiben

MATERIAL

Wochenplan »Angebote im Ganztag«

Übersicht »Lernzeit«

Beispiel: Noten mit Spielhilfe

The image shows a musical score for the hymn "Oh When The Saints". It includes a vocal line and three instrumental parts: Keyboard, Gitarre (Guitar), and Bass. The score is written in 4/4 time and includes lyrics in German. Below the vocal line, there are numbered instructions for the instrumental parts: 1. And when the stars begin to shine, and when the stars begin to shine, oh Lord, I wait to be in that wonder, and when the stars begin to shine. 2. And when the sun begins to rise, oh Lord, I wait to be in that wonder, and when the sun begins to rise. 3. And when the birds begin to sing, oh Lord, I wait to be in that wonder, and when the birds begin to sing. 4. And when the flowers begin to bloom, oh Lord, I wait to be in that wonder, and when the flowers begin to bloom. 5. And when the bees begin to hum, oh Lord, I wait to be in that wonder, and when the bees begin to hum. 6. And when the wind begins to blow, oh Lord, I wait to be in that wonder, and when the wind begins to blow. 7. And when the rain begins to fall, oh Lord, I wait to be in that wonder, and when the rain begins to fall. 8. And when the snow begins to fall, oh Lord, I wait to be in that wonder, and when the snow begins to fall. 9. And when the ice begins to melt, oh Lord, I wait to be in that wonder, and when the ice begins to melt. 10. And when the sun begins to set, oh Lord, I wait to be in that wonder, and when the sun begins to set. 11. And when the moon begins to rise, oh Lord, I wait to be in that wonder, and when the moon begins to rise. 12. And when the stars begin to shine, oh Lord, I wait to be in that wonder, and when the stars begin to shine.



Stand: Januar 2020

Herausgeber:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1, 01097 Dresden
Bürgertelefon: +49 351 56465122
E-Mail: buerger@bildung.sachsen.de
www.bildung.sachsen.de
www.bildung.sachsen.de/blog
Twitter: @Bildung_Sachsen
Facebook: @SMKsachsen
Instagram: smksachsen
YouTube: SMKsachsen

Fotos:

Kurfürst-Moritz-Schule
Oberschule der Gemeinde Moritzburg

Gestaltung:

Hi Agentur e.K.

Druck:

Digitaldruckerei Schleppers GmbH

Redaktionsschluss:

November 2020

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.